



#Architektur #Stadtplanung #Wohnungsbau #Moderne
#Feuilleton #Debatte

Neuankündigung
11/2022



Erscheinungsdatum: 11/2022
Format: Softcover
Maße: 15 x 21 cm
Seiten: 420

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-57-3
Preis: 22,00 €

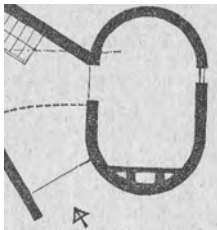
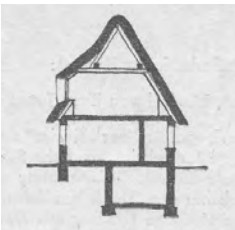
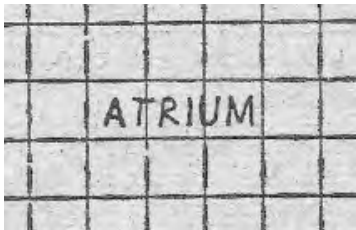
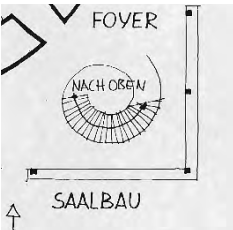
Architekturkritiken 1962-2003

Hermann Funke

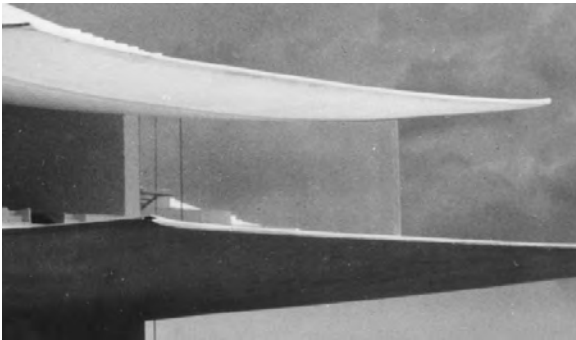
Funke war einer der ersten Architekturkritiker, die dieses Genre in den 1960er-Jahren in die Feuilletons der noch jungen Bundesrepublik brachten. Seine Artikel in DIE ZEIT (1962–69 und 1980–86) und DER SPIEGEL (1970/71) über Architektur und Städtebau sind zugleich Berichte über ihre Zeit. Mit kritisch-fundiertem Blick und klarer, scharfer, auch gewitzter Sprache ordnen sie die Gegenstände der Architektur in gesellschafts-politische Debatten ein, die bis heute prägend sind: die Anfänge, die Notwendigkeit, die Fehler, das Fehlen des sozialen Wohnungsbaus, der Ausverkauf von städtischen Entwicklungsflächen, die verwegenen Architek-turprojekte vor politischem, sozialem oder kommerziellem Hintergrund, die Verbreitung des "internationalen Stils" oder die deutsche Planungsmissere.

Der mit zahlreichen Abbildungen versehene Band ist nicht nur für all jene von Interesse, die sich in den aktuellen Debatten zu Architektur und Stadtplanung weiterhin gültige feine Beobachtungen und grund-legendende, scharfe Argumente aus einer zeitgenössischen Praxis wünschen. Es ist auch ein kritisches Geschichts-buch, das die Gesellschaft in ihren Gebäuden erkennt. Zeig mir, wie du baust, und ich sage dir, wer du bist.

Dr.-Ing. Hermann Funke lebt und schreibt in Hamburg. Geboren 1932 in Hamburg, 1952–56 Architekturstu-dium TH Braunschweig, Mitarbeit am Lehrstuhl und im Büro Prof. Kraemer, 1956 Diplom (Städtebau; Prof. Göderitz), 1957–62 Mitarbeit im Büro Prof. Nissen, Hamburg, 1962–63 wissenschaftlicher Angestellter am Lehr-stuhl Prof. Kraemer, TH Braunschweig, und Doktorandenstipendium der Fritz-Thyssen-Stiftung, 1964 Disser-tation „Bürogebäude und Bürobetrieb“ und anschließend freiberufliche Tätigkeit als Architekt, Planer und Journalist in Hamburg.

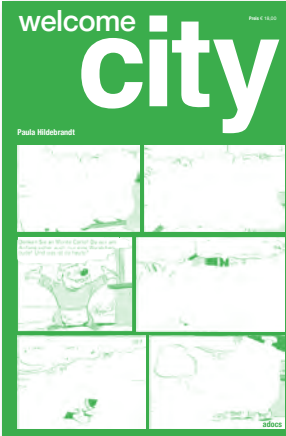


Nicht immer funktioniert die Raumfolge
(Grundriss)



#Stadt des Ankommens #Citizenship #Spekulation
#künstlerische Forschung #performative Aktion

Neuankündigung
10/2022



Erscheinungsdatum: 10/2022
Format: Softcover
Maße: 19 x 25 cm
Seiten: 140

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-56-6
Preis: 18,00 €

Welcome City

Paula Hildebrandt

Was sind die ungeschriebenen Regeln einer Stadt, nach denen neu Ankommende nicht zu fragen wagen oder von denen sie gar nicht wissen, dass sie existieren? Wie sieht eine Willkommensstadt aus? Wie fühlt sie sich an und wie tickt sie?

Sommer 2015: Paula Hildebrandt begibt sich auf die Suche nach einer Sprache, um die Realität einer diversen Stadtgesellschaft in ihrem alltäglichen Irrsinn, ihrer verwirrenden Schönheit und Widersprüchlichkeit zu beschreiben. In ihren Erkundungen befasst sie sich mit dem Ankommen und Bleiben, mit Fragen nach Zugehörigkeit, den Grenzen und Ambivalenzen deutscher Willkommenskultur. Sie gerät in Konflikt mit Büro-kratie und Behörden, prüft das Verhältnis zwischen Gastfreundschaft und bürgerschaftlichem Engagement. Dabei testet sie künstlerische Forschungsmethoden als Experimentalsystem: Einsickern, Escamouflage, Mikro-Aktionen als kleinste Verschiebungen in den Gewissheiten des Alltags. Es zeigt sich: Die Welcome City ist kein intellektueller Ort, kein politisches Programm, keine Fiktion und auch keine Utopie, sondern eine Stadt, die erst in der Begegnung erfahrbar wird.

In Texten und Bildern erzählt das Buch von persönlichen Erfahrungen in Hamburg zwischen 2015 und 2017. Empirisches und Spekulation, Fakt und Fiktion vermischen sich. Das Buch ist für all jene interessant, die nach künstlerischen Perspektiven und performativen Anordnungen in der Willkommensstadt suchen.

Paula Hildebrandt ist Autorin und Filmemacherin, die in ihren Arbeiten performative Aktion, experimentelles Schreiben, Fotografie, Video und künstlerische Lehre verbindet. Von 2015 bis 2018 koordinierte sie das Gra-duiertenkolleg „Performing Citizenship“ an der HafenCity Universität Hamburg (performingcitizenship.de) und erforschte Hamburg als Welcome City.





Erscheinungsdatum: 10/2022
Format: Softcover
Maße: 17 x 25 cm
Seiten: 560

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-58-0
Preis: 34,00 €

Umstrittene Methoden. Architekturdiskurse der Verwissenschaftlichung, Politisierung und Mitbestimmung in den 1960er Jahren

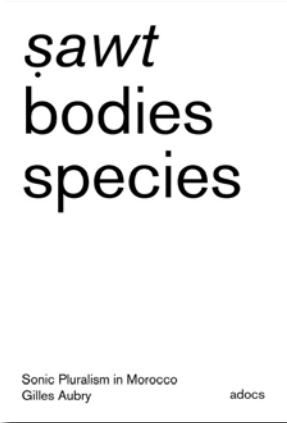
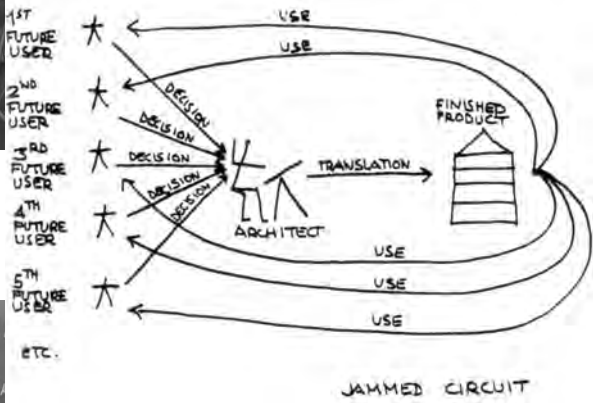
Jesko Fezer

Das Design Methods Movement war eine sehr unbeliebte Bewegung – so unbeliebt, dass sogar ihre Begründer*innen sich bald von ihr distanzieren. Eine lebendige und radikale Diskussion über die Art und Weise des Entwerfens legte die politische Dimension des Entwerfens sowie die Notwendigkeit sehr weitgehender Partizipation offen. Die Entwurfsmethodik problematisierte sich selbst und hinterfragte die neutrale Expert*innenrolle von Entwerfer*innen zugunsten anderer, offenerer und intensiverer Beziehungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit – eine durchaus destruktive zentrale Forderung am Ende der Bewegung.

Das Buch folgt den Konflikten um die Begründbarkeit des Entwerfens von der HfG Ulm, Horst Rittel und Christopher Alexander aus in das Design Methods Movement und den dort engagierten Architekten John Habraken, Yona Friedman und Nicolas Negroponte. Dort wie auch im späteren deutschsprachigen Methoden-diskurs um 1968 (Jürgen Joedicke und die Arch+) sowie im kaum aufgearbeiteten Feld der Anwaltsplanung in den USA läßt sich eine verdrängte engagierte und kritische Gestaltungspraxis rekonstruieren.

Der Band enthält umfangreiches, bislang unveröffentlichtes Bildmaterial aus dem Umfeld des Design Methods Movement.

Jesko Fezer arbeitet als Gestalter zu gesellschaftlichen Relevanz entwerferischer Praxis. In Kooperation mit ifau realisiert er Architekturprojekte, ist Mitbegründer der Buchhandlung Pro qm in Berlin sowie Teil der Koope-rative für Darstellungspolitik. Er gibt die Bauwelt Fundamente und die Studienhefte für problemorientiertes Design mit heraus. Jesko Fezer ist Professor für Experimentelles Design an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und betreibt mit Studierenden seit 2011 die Öffentliche Gestaltungsberatung St. Pauli.



Erscheinungsdatum: 11/2022
Format: Softcover
Maße: 15 x 22 cm
Seiten: 350

Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-59-7
Preis: 26,00 €

Sawt, Bodies, Species – Sonic Pluralism in Morocco

Gilles Aubry

Wie lassen sich die marokkanischen Soundarchive des Schriftstellers Paul Bowles aus den 1970er Jahren heute mit den Musiker*innen von damals anhören? Was hat ein Erdbeben in Agadir mit einem japanischen Science Fiction Film zu tun? Welchen Sound haben Steine? Und was erfahren wir über Umweltverschmutzung wenn wir den Agar Agar Algen zuhören?

Auf der Grundlage kritischer Sound Studies, ethnographischer Forschung und künstlerischer Praxis bietet dieses Buch vielschichtige Erzählungen über akustische Praktiken in Marokko. Gilles Aubrys Forschungen über die klanglichen Dimensionen unserer Umwelt, reichen von tierischen, pflanzlichen und mineralischen Stimmen über rituelle Praktiken bis hin zu technologischen Infrastrukturen. Das arabische Wort für diese Stimmen im körperlichen aber auch im technologischen Sinn ist Sawt. In Kooperationen mit lokalen Musiker*innen, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen erkundet Aubry experimentelle Settings, in denen das Zuhören zur Grundlage eines „Sonic Pluralism“ wird.

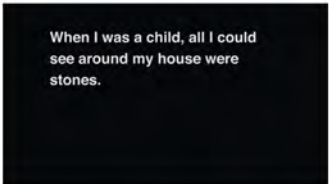
Die dichten Beschreibungen der multidisziplinären Forschungen sind durch eigenständige Bildstrecken ergänzt. Über QR Codes ist der Text mit audiovisuellen Essays und Kompositionen des Künstlers verbunden. Das Layout des Buches nimmt diese enge Verknüpfung von digitalen und analogen Materialien auf. Über die Plattform norient.org wird das Buch auch als E-Book zugänglich sein.

How do the Moroccan sound archives of the writer Paul Bowles from the 1970s sound today with the musicians of that time? What does an earthquake in Agadir have to do with a Japanese science fiction film? What sound do stones have? And what do we learn about environmental pollution by listening to the agar agar algae?

Drawing on critical sound studies, ethnographic research, and artistic practice, this book offers multi-voiced narratives about acoustic practices in Morocco. Gilles Aubry's research on the sonic dimensions of our environment, ranges from animal, plant, and mineral voices to ritual practices and technological infrastructures. The Arabic word for these voices in the physical but also in the technological sense is sawt. In collaborations with local musicians, artists and scientists, Aubry explores in experimental settings listening as the basis of „sonic pluralism“.

The dense descriptions of the multidisciplinary research are complemented by series of photographs. Via QR codes, the text is linked to audiovisual essays and compositions by the artist. The layout of the book takes up this close linking of digital and analog materials. The book will also be accessible as an open access e-book at norient.org.

Gilles Aubry ist ein Schweizer Künstler, Musiker und Forscher, der in Berlin lebt. Seine Installationen, Filme und Performances wurden in den letzten zwanzig Jahren an zahlreichen internationalen Kunstorten, Museen und Festivals präsentiert. Er studierte Sound Studies an der Universität der Künste Berlin (UDK) und erhielt einen Dokortitel in Sozialanthropologie der Universität Bern. In seinen Forschungen verknüpft er Klang, Technologie und Umwelt mit Fragen von Macht und Kolonialismus in unterschiedlichen regionalen Kontexten. Er unterrichtet Sound Studies an der Universität der Künste (UDK) und an der HKMW in Berlin. www.earpolitics.net



#Kunst im öffentlichen Raum #Stadtkuratorin Hamburg
#Digitalität und Pandemie

jetzt lieferbar



Erscheinungsdatum: 5/2022
Format: Softcover
Maße: 17 x 25 cm
Seiten: 440

Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-40-5
Preis: 34,00 €

HAMBURG MASCHINE. Digitalität, Kunst und urbane Öffentlichkeiten

Hg. Isabella Kohlhuber, Oliver Leistert

Das städtische Initiativprojekt „Stadtkuratorin Hamburg“ zentrierte sich in seiner zweiten Laufzeit von 2018 bis 2020 mit dem Titel HAMBURG MASCHINE um das Thema Digitalität im Kontext von Kunst im öffentlichen Raum. Mit dieser Publikation wird das von Dirck Möllmann entwickelte und kuratierte Programm dokumentiert, aktualisiert und erweitert.

Die von ihm eingeladenen Künstler*innen haben Bildstreifen über ihre Projekte gestaltet und haben mit Dialogpartner*innen ihrer Wahl über ihre Arbeit gesprochen. Die künstlerischen Beiträge werden ergänzt durch Essays internationaler Autor*innen, die sich – angelehnt an Möllmanns Konzept HAMBURG MASCHINE – mit den Themen Digitalität, Urbanität, Arbeit, Care, Ökologie, Pandemie, Kollektivität, Ökonomie und dem alles verbindenden Internet in unterschiedlicher Art und Weise befassen.

Der zweisprachige, künstlerisch gestaltete Band möchte Anstöße zum Denken und Handeln in Zeiten der Digitalisierung des urbanen Lebens geben, die durch die COVID-19-Pandemie allzu hastig fortschreitet.

Mit Beiträgen von Erik Bordeleau, Michael Dudeck, John Gerrard, Christian Huck, Francis Hunger, Nina Kalenbach, Oliver Leistert, Isabell Lorey, AnneMarie Maes, Britta Peters, Martina Raponi, Marius Skroce, Sue Spaid, Axel Stockburger, The Silent University (Abimbola Ayodele, Salah Zater), Kathrin Wildner, Inga Wellmann.



#Stadtplanung #partizipatorisches Design
#Downscaling #Fotografie

11/2022



Erscheinungsdatum: 11/2022
Format: Softcover
Maße: 14 x 20 cm
Seiten: 180

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-53-5
Preis: 18,00 €

Lucien Kroll in Hellersdorf. Wie eine Großsiedlung von den darin Wohnenden heruntergebrochen werden kann

AG station urbaner kulturen/ngbk (Hg.) | Jochen Becker, Jesko Fezer

Auf Einladung der Berliner Wohnbaugesellschaft WoGeHe sollte der belgische Architekt Lucien Kroll 1994 die großdimensionierten Siedlungsformate von Berlin-Hellersdorf überarbeiten. Er entwickelte gemeinsam mit Anwohner*innen einen wilden Rück- und Umbauprozess des downscalings, was das modulare Prinzip der DDR-Großtafelbauweise für die Bewohner*innen adaptierbar machen sollte.

1996 erschien im Pariser Verlag L'Harmattan die kleine französisch Dokumentationsbroschüre „ENFIN CHEZ SOI, Réhabilitation de Préfabriqués“ (ENDLICH ZU HAUSE, Sanierung von Fertigteilgebäuden). Eine deutsche Version für Hellersdorf sowie das deutschsprachige Publikum steht bis heute aus.

Das Buch macht die Texte und das historische Bildmaterial allgemein zugänglich. Zudem ordnen Gespräche mit damals Beteiligten, Texte von Jochen Becker und Jesko Fezer sowie ein Bild-Essay des Fotografen Arne Schmitt den radikalen Planungsvorschlag Krolls in Geschichte und Gegenwart ein.

Jochen Becker arbeitet als Autor und Kurator in Berlin und ist Mitbegründer von metroZones und der station urbaner kulturen (Berlin-Hellersdorf). Zuletzt kuratierte er Chinafrika. under construction, Place Internationale sowie Mapping Along.

Jesko Fezer arbeitet als Gestalter und ist Professor für Experimentelles Design an der HFBK Hamburg. In Kooperation mit ifau realisiert er Architekturprojekte, er ist Mitbegründer der Buchhandlung pro qm sowie Teil der Kooperative für Darstellungspolitik.

Lucien Kroll (1927) ist ein belgischer Architekt, bei dessen Projekten die künftigen Nutzer*innen beteiligt sind. Sein bekanntestes Werk ist das Medical Faculty Housing an der Universität von Leuven, Belgien (1970-76).

Arne Schmitt ist Künstler und lebt in Köln und Zürich. Fotografie, Video und Text sind die Werkzeuge, mit denen er Konstellationen von Architektur und Geschichte, Stadt und Gesellschaft analysiert.

#Stadtforschung #Mapping #Allmende #urban commons
#städtische Gemeingüter #Berlin

9/2022



Erscheinungsdatum: 9/2022
Format: Softcover
Maße: 21 x 30 cm
Seiten: 250

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-54-2
Preis: 22,00 €

Spatial Commons. Zur Vergemeinschaftung urbaner Räume

Dagmar Pelger

Was haben urbane Freiräume mit Gewerberäumen und Wohnraum zu tun? All diese Räume können im Sinne des Gemeinwesens Stadt als Gemeingüter verstanden werden. Sie bilden unterschiedliche Raumtypen des Gemeinschaftens aus, wenn sie inklusiv und kollektiv angeeignet werden und funktionieren dann jenseits der Zuschreibungen von Öffentlich und Privat. Diese räumlichen Ressourcen der Stadt, ebenso wie die Regeln, Konventionen und sozialen Beziehungen, die das Zusammenleben in diesen Räumen organisieren, basieren auf einer Vorstellung von Eigentum, die sich am gemeinsamen Gebrauch und nicht am Gewinn orientiert.

Dagmar Pelger lotet das vielschichtige und auch widersprüchliche Potential des Konzeptes der Commons aus. Durch kartographische Bestandsaufnahmen an konkreten Orten in Berlin werden räumliche Phänomene und Zuschreibungen dieser Vergemeinschaftung sichtbar. Die interdisziplinär entstandenen Mappings geben Aufschluss über Typen, Prozesse und Regelwerke räumlichen Gemeinschaftens und zeigen damit auch Wege der Gestaltbarkeit von Stadt als Spatial Common auf.

Das Buch klärt versiert konzeptionelle Begrifflichkeiten und zeigt praxisbezogene Methoden der Raumbeschreibung auf. Damit richtet es sich an Stadtforschende, Architekt*innen und Planer*innen, ebenso wie an Kulturproduzenten*innen und all jene, die an gebrauchorientierten Prozessen des Gemeinschaftens und an Mapping als raumerkundendes Werkzeug interessiert sind oder daran arbeiten möchten.

Dagmar Pelger ist Architektin und Urbanistin. Sie lehrt und forscht zu Mappingmethoden als kooperative Entwurfswerkzeuge und zu Modellen vergemeinschaftender urbaner Raumproduktion von Landschaft bis Nachbarschaft. Seit 2017 ist sie Teil der Planungskooperative coopdisco Berlin. www.coop-disco.net

#Designtheorie #Social Design #Diversity #Diskriminierung
#intersektionaler Feminismus #dekoloniale Designpraxis

10/2022



Erscheinungsdatum: 10/2022
Format: Softcover
Maße: 15 x 22 cm
Seiten: 220

Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-55-9
Preis: 16,00 €

SPOD #12: Design intersektional unter die Lupe nehmen.

Gestaltung als Komplize von Diskriminierung und als widerständiges Werkzeug

Anna-Sophia Unterstab

Was hat das Design von Flughafen-Ganzkörperscannern, Crashtest-Dummys und automatischen Seifenspendern gemeinsam? Diese Objekte wirken neutral und universal, aber sie (re)produzieren gender-binäre, sexistische und rassistische Ausschlüsse. Design wird so immer wieder – bewusst oder unbewusst – zum Komplizen in Diskriminierungsprozessen.

Um die eigene Positionalität als Gestalter*in zu verstehen und das eigene Design-Selbstverständnis kritisch zu hinterfragen, ist ein intersektionales Machtverständnis unverzichtbar, welches auf den Theorien des Schwarzen Feminismus der 80er und 90er beruht. Der Intersektionalitätsbegriff nach Kimberlé Crenshaw ist an der Schnittstelle „race/class/gender“ entstanden, um die komplexen Diskriminierungserfahrungen Schwarzer Frauen sichtbar zu machen und einen Analyserahmen für Mehrfachdiskriminierung zu schaffen.

Dieses Buch bietet einen Überblick darüber, wo und von wem Design und Intersektionalität schon zusammen gedacht und praktiziert werden. Es stellt alternative Designpraxen, Techniken und Kollektive vor, wie z.B. Respectful Design und Design Justice, die Design als emanzipatorisches Werkzeug reinterpretieren. In praxisbezogenen Interviews mit intersektional feministisch agierenden Designer*innen wird untersucht, wie unterschiedlich ein „designing otherwise“ aussehen kann.

Anna Unterstab ist Community Designerin und forscht an der HfBK Hamburg zu queer-feministischer Designkritik. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Design und Vermittlung. Wiederkehrende Themen in ihrer Arbeit sind Ermächtigung, Verletzlichkeit, Partizipation, Machtkritik, Community und Care. Anna Unterstab studierte Social Design an der der Angewandten Wien und Experimentelles Design an der HFBK Hamburg, sowie Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Halle und der MOME Budapest. Mit dem Studio Experimentelles Design gestaltete sie ein partizipatives Denkmal für und mit Angehörigen des KZ-Neuengamme, mit ihrem Kollektiv „In the Meantime“ betreut sie eine feministische Bibliothek und organisiert Lesekreise, gibt Zines heraus und hält Selbsthilfe-Workshops. Zuletzt veröffentlichte sie das Buch „Kanon“ mit der „Experimentellen Klasse“.

#kritische Architekturpraxis #Raumproduktion
#urbane Theorie

An Architektur Archive

Hg. Oliver Clemens, Jesko Fezer, Kim Förster, Anke Hagemann, Sabine Horlitz,
Anita Kaspar, Andreas Müller

Die Zeitschrift An Architektur gründete sich Anfang 2002 aus dem stadtpolitischen Architekturkollektiv Freies Fach heraus – einer Gruppe, die seit Mitte der 1990er Jahre mit Mitteln des Aktivismus und der Forschung den restriktiven Berliner Stadtbau und seine politischen und ökonomischen Hintergründe kritisierte.

An Architektur verstand sich als diskursive Architekturpraxis, die in der kritischen Befragung räumlicher Verhältnisse und der Sichtbarmachung der darin angelegten Vorstellungen von Gesellschaft eine Möglichkeit politischen Handelns sieht. In monothematischen Heften wurden anhand konkreter Beispiele und Orte gesellschaftspolitische Fragestellungen auf Raum und Architektur bezogen. Meist ausschließlich innerarchitektonisch verhandelte Themen wurden in Beziehung zu ihren politischen und sozialen Implikationen gesetzt und auf ihre Auswirkungen auf Lebenspraxis hin untersucht.

An Architektur wurde halbjährlich publiziert. Die Hefte entstanden meist aufgrund eigener Recherchen, Kartierungen und Interviews, die durch eigene und Fremdtex te ergänzt wurden, aber auch in der Kooperation mit externen universitären oder Forschungsprojekten. Ausgehend von der Zeitschriftenproduktion wurden darüber hinaus einzelne in den Heften erarbeitete Themen in Ausstellungen, Veranstaltungen und Konferenzen weiter bearbeitet und diskutiert. Die letzte Ausgabe erschien im Juli 2010. www.anarchitektur.org

23 Ausgaben im Schuber zum Preis von 42,- Euro
Format: 19 x 27 cm
ISBN: 978-3-943253-60-3
ISSN: 1610-2789

Die Einzelausgaben der Zeitschrift
sind über die adocs Verlagswebseite
www.adocs.de zu bestellen.



Neu im Vertrieb
10/2022



04: US Naval Base Guantanamo Bay: Recht und Raum

„Guantanamo Bay ist in einem gewissen Sinn einzigartig. Es stellt aufgrund seiner spezifischen Rolle in der Rechtsordnung einen Sonderfall in der Kategorisierung von Räumen dar. Zur Zeit gibt es im Justizsystem der USA eine wichtige Debatte darüber, welche verfassungsmäßigen Rechte jemandem zustehen, der des Terrorismus angeklagt ist und auf einer Militärbasis gefangen gehalten wird – einem Territorium, das der Rechtsprechung der USA unterliegt, in dem aber keine verfassungsmäßigen Rechte gelten. Guantanamo ist gewissermaßen ein Extremfall eines solchen exterritorialen Gebietes. Es befindet sich noch nicht einmal innerhalb des US-Staatsgebietes, obwohl es unter der Kontrolle dieses Staates steht.“

Mit Beiträgen von Judith Butler, dem Lawyers Committee for Human Rights sowie Kenneth Hurwitz.



05: Mission Critical Facility

Unternehmen der Telekommunikations- und Finanzbranche haben in den letzten Jahren ihre Datenspeicherung und -verarbeitung räumlich von den Büroarbeitsplätzen getrennt und in Mission Critical Facilities ausgelagert. Dies sind unauffällige Gebäude zur Datenspeicherung, deren Sicherheits- und Versorgungstechnik selbst bei Brandfällen, Naturkatastrophen oder Anschlägen die Fortführung der Geschäfte gewährleisten soll. Die Rolle der Planung beschränkt sich bei diesem neuartigen Gebäudetyp auf die Minimierung von Sicherheitsrisiken.

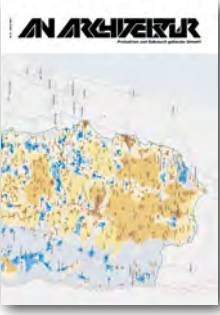
Mit Fotos von Jannes Linders und einem Textauszug von Martin Pawley.



01: Material zu: Lefebvre, Die Produktion des Raumes

Raum wird hergestellt durch spezifische soziale Prozesse. Im Gegensatz zu anderen Waren ist er aber gleichzeitig materielles Objekt und Medium, in dem andere Waren und gesellschaftliche Verhältnisse geschaffen werden. So reproduziert und modifiziert Raum permanent die gesellschaftlichen Voraussetzungen seiner eigenen Produktion. Er ist daher auch als mehr-dimensionaler Bezugspunkt sozialer Kämpfe zu begreifen: „Die Stadt und der urbane Bereich sind der Ort und zugleich der Gegenstand dieser Kämpfe“ (Henri Lefebvre, The Production of Space, 1974)

Mit Beiträgen von Mark Gottdiener und Stuart Elden.



06: Segal/Weizman: israelische Siedlungspolitik

Bisherige Karten der West Bank stellen die israelischen Siedlungen als Punkte dar, die einen Ort markieren und vielleicht Aussagen über die Anzahl der Bewohner machen. Die Karte von Rafi Segal und Eyal Weizman, erstellt in Kooperation mit der Menschenrechtsorganisation B'Tselem, zeigt dagegen Form und Ausdehnung der Siedlungen. Die Anlage vieler Siedlungen ist bedingt durch strategische Ziele, wie die Überwachung palästinensischer Städte oder die Störung palästinensischer Infrastruktur. Die Analysen versuchen einen Zusammenhang zwischen Planungs- und Bauprozessen und Menschenrechtsverletzungen aufzuzeigen.

Inklusive Interview mit Eyal Weizman.



02: Anti-Vandal. Mietbare Eigentumssicherung

„Es kommt immer häufiger vor, dass Immobilien für eine gewisse Zeit leerstehen. Mangelnde Finanzen, ungeklärte Eigentumsverhältnisse oder zeitintensive Sanierungsarbeiten verhindern die eigentliche Nutzung von Gebäuden und Wohnungen. Während dieses temporären Leerstands sind die Objekte oftmals gar nicht oder nur mangelhaft gesichert und dadurch schutzlos kriminellen oder fahrlässigen Einwirkungen ausgesetzt. Häufig kommt es zu ernstesten Fällen von Vandalismus, Einbruch/Diebstahl, illegaler und unbefugter Nutzung, Brandstiftung sowie Unfällen durch Abenteuer suchende Kinder und Jugendliche.“ Orbis Deutschland GmbH.

Mit einem Interview mit Loic Le Doze, Geschäftsführer Orbis Deutschland GmbH und Fotos von Daniel Josefsohn.



07: Architekten für den Frieden, 1983

„Wir fordern alle Kolleg(inn)en auf, sich dem Bau von Atomschutzanlagen zu widersetzen und Planungen abzulehnen, die zu einer weiteren Aufrüstung führen. Darüber hinaus rufen wir alle Architekt(inn)en auf, die Öffentlichkeit über Wirksamkeit und Zweck sowie über die kriegsfördernden Zusammenhänge von Atomschutzbunkern zu informieren und aufzuklären. Wir rufen zu einer Solidarisierung der kritischen Architekt(inn)en auf, die allein es fertig bringen kann, die Ohnmacht des Einzelnen in einen Druck auf die Regierungen umzuwandeln.“

Mit Reprints der Originaldokumente der Kampagne und Interviews mit den damaligen Hauptprotagonisten wie Walter J. M. Bunsmann, Volkwin Marg oder Norbert Beier-Xanke.



03: Grenzgeografie Sangatte

Das vom Französischen Roten Kreuz betreute Flüchtlingslager befindet sich in einer 25.000 qm großen Wellblechhalle am Ortsrand des Dorfes Sangatte, 6 km von Calais und 3 km vom Eingang des Eurotunnels entfernt. Das Gelände ist weiträumig umzäunt und wird durch eine 400m lange Zufahrt erschlossen, die ebenfalls von Zäunen flankiert ist. Auf dem Betonboden der Halle reihen sich je etwa 20 Wohncontainer und Militärzelte, in denen zwischen 1400 und 1600 Flüchtlinge untergebracht sind. Sangatte ist Durchgangsort der illegalisierten Migration nach Großbritannien und Ausgangspunkt zahlreicher Versuche, mit der Fähre oder durch den Tunnel den Ärmelkanal zu überwinden.



08: Danscha: Siedlung für demobilisierte GuerillakämpferInnen

Im kaum erschlossenen nordäthiopischen Tiefland, nahe der Grenze zu Sudan und Eritrea, wird mit deutscher Unterstützung ab 1994 eine Siedlung für demobilisierte GuerillakämpferInnen der Tigrinischen Befreiungsfront errichtet. Die strategische Lage, die Planungs- und Verwaltungsstrukturen und das Alltagsleben in Danscha lassen die militärischen Hintergründe des Projekts erkennen.

Mit thematischen Karten und Interviews mit Projektbeteiligten.



09: German-Japanese Village, Utah 1943

Auf dem Armeegelände Dugway Proving Ground in Utah wurden 1943 detaillierte Rekonstruktionen typischer deutscher und japanischer Wohnbauten errichtet. Zweck dieser Bauten war die Entwicklung und Erprobung von Brandbomben für alliierte Luftangriffe. Diesem German-Japanese Village genannten Komplex, der unter der Mitarbeit der emigrierten deutschen jüdischen Architekten Erich Mendelsohn und Konrad Wachsmann und des tschechischen Architekten Antonin Raymond entstand, gingen Untersuchungen zur Stadtstruktur, zu Konstruktion und Materialeigenschaften typischer Gebäude und ihrer jeweiligen Möblierung voraus.



10: Gemeinschaftsräume

Wenn Raum Ausformung und Aushandlungsort politischer Verhältnisse wäre und sich Politik immer nur im Rekurs auf das Gemeinschaftliche als unüberschreitbaren Horizont konstruieren würde, wäre der Gemeinschaftsraum der politischste und konfliktuöseste vorstellbare Ort. Das scheint uns ein interessanter Ort zu sein.

Mit einem Interview mit Joseph Vogl „Enttotalisierte Begegnungsformen“ und Postern und Textbeiträgen zu: Sowjetische Kommunehäuser, Globalisierungskritische Bande, En Ronda, Pariser Commune 1871, Universal Embassy, Ende des Sozialen Wohnungsbaus, The Pope Squat, Zusammen Wohnen, Familien- und Jugendwohnetagen, Projekt Kooperatives Wohnen, Hüttendorf gegen die Startbahn West, Archology Arcosanti, 1km Corviale, Asia Pacific Center, Human Drift, Gallarate occupata!, Zanon es de los Obreros, Life as Fundamental Act, Christiania Selvforvaltning, Einküchenhaus, Wohnmodell Steilshoop, Auroville, Grenzcamps Europa, Bofaellekaber, Coop Siedelung Freidorf, Wagenburgen 1988–2003, Lama Foundation, Kommunen in der Neuen Welt, Kommunekarte Brandenburg.



11: Material zu: Brian Harley, Das Dekonstruieren der Karte

„Brian Harleys entscheidender Beitrag zur kartografischen Wissenschaft bestand darin aufzuzeigen, dass Karten mehr sind als geschickt konstruierte Artefakte mit geografischen Konturen. Im Rückgriff auf Ansätze der Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft machte er uns die versteckten Botschaften dieser gesellschaftlichen Dokumente bewusst: ein „beredtes Schweigen“, Zeichen und Symbole mit unterschwelligem Aussagen, die meistens uneingestanden von ihren Autoren kulturelle Werte wiedergeben. Karten sind, wie Harley betonte, mehr als passive Spiegel von Landschaft und Gesellschaft, sie sind mächtige Agenten der Herrschaft und Mittel der Propaganda.“ (Aus dem Nachruf von Paul Laxton, in: The Independent, 27.12.1991).

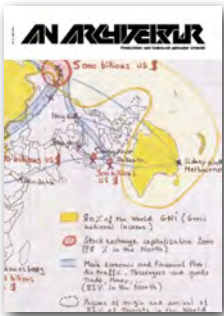
Brian Harleys Text erstmals ins Deutsche übersetzt, mit einem Text von Dennis Cosgrove.



12: Geografie des Ausreisezentrums Fürth

„Sie haben zum (Datum) Ihren Wohnsitz in folgender Gemeinschaftsunterkunft zu nehmen. Sie sind nicht im Besitz von Passpapieren und daher kann der zu ihrer Aufnahme verpflichtete Staat nicht festgestellt werden. (...) Die nunmehr in der o.g. Einrichtung durchgeführten Maßnahmen zur Passersatzbeschaffung dulden keinen Aufschub, da Sie kein Recht mehr haben, sich in Deutschland aufzuhalten und Sie darüber hinaus Ihren Lebensunterhalt aus öffentlichen Mitteln bestreiten und dadurch über Ihren unrechtmäßigen Aufenthalt hinaus eine besondere Belastung für das Land darstellen. Es besteht daher ein öffentliches Interesse, unverzügliche Maßnahmen zur Beendigung Ihres Aufenthaltes durchzuführen.“ (Behördliches Standardschreiben der Ausländerbehörde zur Einweisung in ein Ausreisezentrum)

Mit thematischen Karten und Diagrammen. In Zusammenarbeit mit a42.org / StudentInnen des Masterstudiengangs Architektur an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.



13: Rekacewicz: Karten zur Globalisierung

„Sobald man geografische, ökonomische oder demografische Daten kartiert, ist man politisch, weil man notwendigerweise eine Auswahl treffen muss. Auf einem A4-Format können riesige Territorien repräsentiert werden. Dafür muss man Informationen synthetisieren, weglassen, umgruppieren und vereinfachen. Und natürlich hat man immer eine Meinung: Wenn wir davon ausgehen, dass wir ein Teil der Anti-Kapitalismus- und Anti-Globalisierungsbewegung sind, dann ist es unsere Absicht, zum Beispiel soziale Ungerechtigkeit und den ungleichen Zugang zu Ressourcen hervorzuheben.“

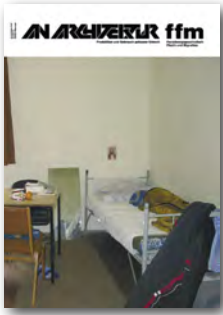
Mit Entwurfsskizzen von und Interview mit Philippe Rekacewicz.



14: Camp for Oppositional Architecture

The “Camp for Oppositional Architecture” looks for possible ways of resistance within the scope of architecture and planning. It will explore and discuss oppositional perspectives that criticize the demands of a capitalist production of the built environment and try to take a non-affirmative part within this powerful contiguity. How could politically relevant and emancipative work in the fields of planning and architecture look like today? Are there any possibilities to challenge and oppose the social order from within the field of planning in a productive way? What are the relevant oppositional stances, practices, strategies or coalitions that might be imagined and realized today?

With contributions by Simone Hain, Bryan Bell, Roemer von Toorn, Peter Marcuse, Jos Bosman, Achim Felz, Kai Lemberg und Franziska Bollerey.



15: Europäische Migrationsgeografien, Polen

Grenzen und Lager sind Räume der Migrationskontrolle. Sie dienen der Überwachung und Verwaltung und sind zugleich Aufenthaltsorte und Transitzone der Migration. In ihren juristischen und räumlichen Widersprüchen manifestiert sich ein Spezifikum des Migrationsregimes. Es zielt weniger auf einen Endzustand hermetischer Abriegelung an den EU-Außengrenzen als auf eine strategische Regulation und Entrechtung, und reagiert so auf die eigenständige Dynamik der Migration.

Mit thematischen Karten und Text zu Migration / Grenze / Lager.

Eine Kooperation zwischen der Forschungsgesellschaft Flucht und Migration und An Architektur im Rahmen des Projektes TRANSIT MIGRATION für die Ausstellung „Projekt Migration“.



16: Material zu: David Harvey, Flexible Akkumulation durch Urbanisierung

David Harvey deutet die postmoderne Architektur der 1980er Jahre als kulturellen Ausdruck des Postfordismus und damit der damaligen Krise amerikanischer Städte. Indem er zwei neue Entwicklungen in die Diskussion um die Städte einführt und aufeinander bezieht, besteht er darauf, dass Diskurse und kulturelle Praktiken nicht von wirtschaftlichen und politischen Prozessen getrennt werden können: Das architektonische Phänomen der Postmoderne und das ökonomische Projekt der flexiblen Akkumulation müssen zusammen gelesen werden.

Mit Beiträgen, Auszügen und Reprints von Charles Jencks, Richard Nixon, Frederic Jameson, Marx/Engels, Henri Lefebvre, Peter Marcuse, Amerikka, Richard Sennett, Iris Marion Young, Guy Debord und vielen mehr.



17: Material zu: Manuel Castells, The City and the Grassroots

„The City and the Grassroots“ analysiert Entwicklungen und Veränderungen der Stadt als Ergebnis eines konflikthaften Prozesses städtischer sozialer Bewegungen. Manuel Castells führt die Kämpfe lokaler Protestgruppierungen, Bürgerinitiativen, alternativer Communities und basisdemokratischer Bewegungen als Produktivkraft städtischen Wandels in die Stadtforschung ein. Auf dem Boden einer marxistischen Betrachtung der Stadt errichtet er ein offenes und anschlussfähiges Modell von gebauter Umwelt als Kreuzungspunkt gesellschaftlicher Kämpfe.

Mit Beiträgen von: Regina Bittner, Manuel Castells, Jürgen Esslezbichler, David Harvey, Roger Keil, Margit Mayer, Christian Schmidt.



18: Camp for Oppositional Architecture: Theorizing Architectural Resistance

„Without revolutionary theory there can be no revolutionary movement. This idea cannot be insisted upon too strongly at a time when the fashionable preaching of opportunism goes hand in hand with an infatuation for the narrowest forms of practical activity.“ (Wladimir Iljitsch Lenin: What Is To Be Done? Burning Questions of our Movement, 1902)

With contributions by Tatjana Schneider, Jeremy Till, Amanda Schachter, Alexander Levi, Maria Theodorou, Miguel Robles-Duran, Craig Buckley, Ole W. Fischer, BAVO, Elisabeth Blum, Markus Miessen, Ava Bromberg, Robert Burghardt and Johannes Raether, Stefan Canham, Aysen Ciravoglu, Zuhre Sozeri, Emre Torbaoglu and many more.



19: Community Design: Projects

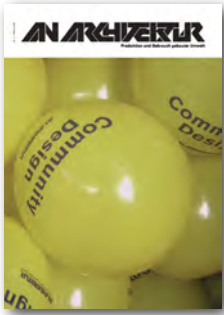
Community Design denominates a socially engaged architecture and planning practice that cultivates a self organized and participatory planning approach since more than 40 years. Its potential for an oppositional architectural practice depends not only on its significant ability to serve better for those people disregarded by the mainstream production of space, but in its reflection and sometimes rejection of capitalist claims to the production of space. With material and descriptions of more than 50 historic and contemporary Community Design Centers.



20: Community Design: Texts

„Always remember the first rule of power tactics: Power is not only what you have but what the enemy thinks you have. The second rule is: Never go outside the experience of your people. When an action or tactic is outside the experience of the people, the result is confusion, fear, and retreat. (...) The third rule is: Wherever possible go outside of the experience of the enemy. Here you want to cause confusion, fear, and retreat.“ (Saul Alinsky, Rules for Radicals. A Pragmatic Primer for Realistic Radicals)

With Texts by Paul Davidoff, Lisa R. Peattie, Frances Fox Piven, Saul Alinsky, Mary C. Comerio, Henry Sanoff, Kathy Dorgan, Roberta Feldman, Cheryl Doble, Peter Aeschbacher, Anthony W. Schuman.



21: Community Design: Public Interviews

„In the US there is less visible social activism, and especially in architecture schools and architectural discourse, the notion that architecture has any role to play in the political arena is dismissed. How often I have heard: ‘We’re architects. We make form. It’s up to sociologists, economists and politicians to figure out the rest’. I believe that this is absolutely wrong.“ (Roberta Feldman)

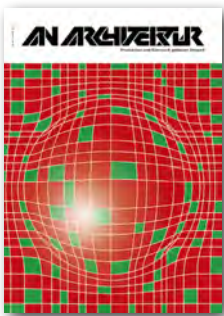
With Interviews: „Consensus, Equality, Experts and Good Design“ with Roberta Feldman (University of Illinois, Chicago) and Henry Sanoff (North Carolina State University, Raleigh), „Education, Pluralist Planning, New Institutions and Language“ with Damon Rich (Center for Urban Pedagogy, New York) und Michael Rios (University of California, Davis).



22: GAMMA Grid, 1953. Das Ende des CIAM und die Bidonvilles Casablancas

Die Planungen europäischer Architekten der 1950er Jahre in Nordafrika und ihre Studien zu Alltag und Lebenspraxis in den dortigen Bidonvilles waren für eine kurze Zeit in den Debatten des CIAM zur Neudefinition der Moderne von zentraler Bedeutung. Trotz ihres großen Interesses an der Lebenswirklichkeit in den Bidonvilles Casablancas, die im GAMMA Grid untersucht werden, ignorierten die Architekten die kolonialen Bedingungen ihrer Forschungen - die anticolonialen Kämpfe und Repressionen des Regimes. Diese Studie eröffnete einerseits die Diskussion um eine Architektur, die das Lokale, den Prozess und die Nutzer mitdenkt, steht aber auch exemplarisch für das Dilemma der Nachkriegsmoderne, kaum andere als ästhetische Antworten auf gesellschaftliche Konflikte und politische Fragen liefern zu können.

Mit rekonstruiertem GAMMA Grid des 9. CIAM und Beiträgen von Tom Avermaete, Marion von Osten, Daniel Weiss.



23: On the Commons

„Commons are a means of establishing a new political discourse that builds on and helps to articulate the many existing often minor struggles and recognizes their power to overcome capitalist society. One of the most important challenges we face today is to dissolve the distinctions between inside and outside the movement and promote a social movement that addresses the real challenges that people face in reproducing their own lives. How can we reproduce our lives in new ways and at the same time set a limit to capital accumulation?“ (Massimo De Angelis)

With contributions by Massimo de Angelis, Stavros Stavrides, Stefan Meretz, Karl Marx, Garrett Hardin, Elinor Ostrom, Joanna Burger, Christopher Fiel, Richard Norgaard, David Policansky, Massimo de Angelis.



Foto: Öffentliche Bibliothek in Kuželj, Slowenien, @adocs.

#Künstler*innenbuch #Poesie #Ökonomie



Economic Words

Anke Becker

Gibt es eine verborgene Schönheit hinter den täglichen Nachrichten der Welt der Finanzen und der Ökonomie? Die Künstlerin Anke Becker zeichnet die visuellen Gedichte economic words: Mit einem schwarzen Marker werden Wörter und ganze Sätze aus Zeitungsausschnitten der Wirtschaftszeitung „The Financial Times“ ausgestrichen. Nur vereinzelte Worte bleiben sichtbar. Zuvor verborgene Nachrichten kommen zum Vorschein jenseits von Börsennotierungen und internationalen Geldströmen. Economic Words sind lakonische Notationen subjektiven Charakters, herausgefiltert aus journalistischen Texten, die das allgemeine Wirtschaftsgeschehen analysieren. Im Buch wird aus einer Auswahl in Originalgröße abgebildeter economic words ein neuer, umfangreicher Textkörper aus Worten und Linien geschaffen: Visuell minimalistisch, aber inhaltlich auf barocke Weise ausufernd und mäandernd.

Das Buch ist im Berliner eeclectic Verlag als E-Book erschienen:
ISBN: 978-3-947295-72-2 (epub) | <https://eeclectic.de>

Erscheinungsdatum: 10/2021 | Hardcover | 12 x 21 cm | 512 Seiten | Deutsch/Englisch | ISBN: 978-3-943253-52-8
28,00 €



Mit erhobener Faust.
Die Ästhetik des Protests
und die Inszenierung
der serbischen Revolution

Sven Quadflieg

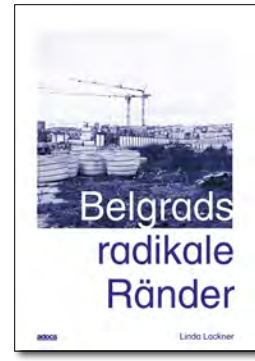
Erscheinungsdatum: 10/2021
Format: Softcover
Maße: 12 x 17 cm
Seiten: 400
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-38-2
Preis: 18,00 €



Texturing Space. Towards
an Exponential Cartography

Amélie Brisson-Darveau,
Christoph Brunner (Eds.)

Erscheinungsdatum: 10/2021
Format: Softcover
Maße: 15 x 21 cm
Seiten: 242
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-32-0
Preis: 18,00 €



Belgrads radikale Ränder.
Vergangenheitspolitik und
die postpolitische Stadt

Linda Lackner

Erscheinungsdatum: 6/2020
Format: Softcover
Maße: 12 x 17 cm
Seiten: 280
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-36-8
Preis: 15,00 €



Licht Luft Scheiße. Perspekti-
ven auf Ökologie und Moderne

Hg. Sandra Bartoli, Marco Clausen,
Silvan Linden, Åsa Sonjasdotter,
Florian Wüst (nGbK), Kathrin Grotz,
Patricia Rahemipour (BGBM)

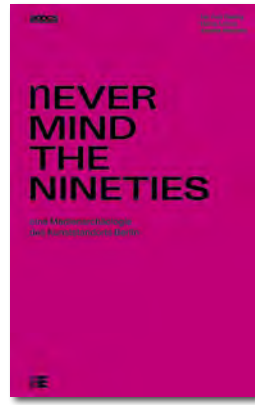
Erscheinungsdatum: 5/2020
Format: Softcover
Maße: 16 x 24 cm
Seiten: 984 | 3 Bände im Schubser
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-33-7
Preis: 28,00 €



Lob der Polizei

Markus Dorfmueller

Erscheinungsdatum: 10/2021
Format: Softcover
Maße: 15 x 24 cm
Seiten: 96
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-42-9
Preis: 22,00 €



Never Mind the Nineties.
Eine Medienarchäologie
des Kunststandorts Berlin

Hg. Knut Ebeling, Heimo
Lattner, Annette Maechtel

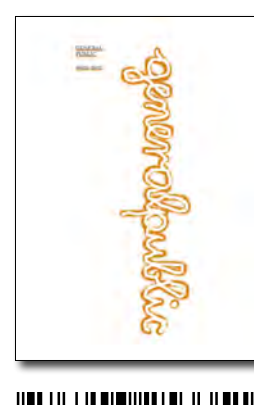
Erscheinungsdatum: 3/2021
Format: Softcover
Maße: 12,5 x 20 cm
Seiten: 152
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-39-9
Preis: 12,00 €

Architektur in Gebrauch

Hg. Sandra Bartoli und Silvan Linden
(Büros für Konstruktivismus)

Jede Ausgabe dokumentiert ein Bauwerk in seinem aktuellen Zustand und betrachtet seine Umgestaltung mit Blick auf den Zeitpunkt, an dem es gebaut wurde. Statt einen weiteren Beitrag zu einer Geschichte der Architektur abzuliefern, die sich selbst wiederholt als endlose Reihe von neuen Gebäuden, denen einzig die Fotos vom Moment ihrer Fertigstellung so etwas wie Authentizität und Gewicht verleihen, fokussiert sich AG auf die Gegenwart – und somit den Gebrauchswert.

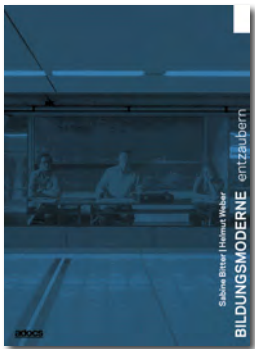
Each issue documents a building in its current state and looks at its transformation in terms of when it was built. Instead of delivering yet another contribution to a history of architecture that repeats itself as an endless series of new buildings to which only the photos of the moment of their completion lend anything like authenticity and weight, AG focuses on the present – and thus the utility value.



General Public

Hg. Naomi Hennig,
Anna-Lena Wenzel

Erscheinungsdatum: 2/2020
Format: Softcover
Maße: 17 x 24 cm
Seiten: 144
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-35-1
Preis: 16,00 €



Bildungsmoderne entzaubern.
Johann Wolfgang Goethe-
Universität Frankfurt

Hg. Sabine Bitter/Helmut Weber

Erscheinungsdatum: 1/2021
Format: Softcover
Maße: 17 x 24 cm
Seiten: 172
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-41-2
Preis: 25,00 €



Unsettling Educational
Modernism. Simon Fraser
University, Vancouver

Hg. Sabine Bitter/Helmut Weber/
Guests & Hosts

Erscheinungsdatum: 2/2021
Format: Softcover
Maße: 17 x 24 cm
Seiten: 116
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-51-1
Preis: 25,00 €



AG8: Berliner Bäume.
Eine Bestandsaufnahme

Erscheinungsdatum: 2/2021
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 72
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-50-4
Preis: 10,00 €



AG7: Bagan

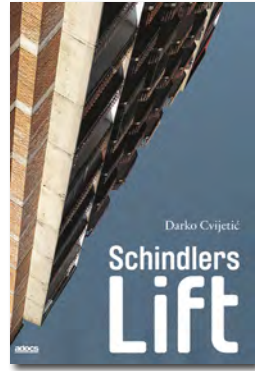
Erscheinungsdatum: 2019
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 49
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-49-8
Preis: 10,00 €



Kooperative für Darstellungs-
politik. Displaying Political and
Cultural Concerns

Hg. Jesko Fezer, Anita Kaspar,
Andreas Müller

Erscheinungsdatum: 11/2020
Format: Softcover
Maße: 11 x 18 cm
Seiten: 336
Sprachen: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-31-3
Preis: 18,00 €



Schindlers Lift

Darko Cvijetić | Aus dem Bosnischen
übersetzt von Adnan Softić

Erscheinungsdatum: 7/2020
Format: Softcover
Maße: 10 x 17 cm
Seiten: 100
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-34-4
Preis: 12,00 €



AG6: House Jumsai

Erscheinungsdatum: 2019
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 37
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-48-1
Preis: 10,00 €



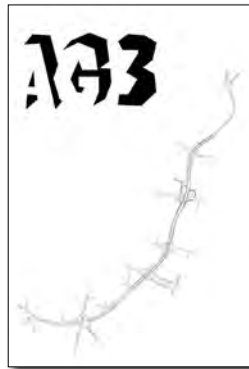
**AG5: Siam Area/
Former British Council**

Erscheinungsdatum: 2019
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 33
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-47-4
Preis: 10,00 €



AG4: Tiergarten

Erscheinungsdatum: 2014
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 29
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-46-7
Preis: 10,00 €



AG3: Mancunian Way

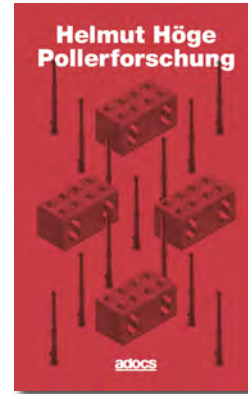
Erscheinungsdatum: 2014
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 51
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-45-0
Preis: 10,00 €



Peripherie und Ungleichzeitigkeit

Klaus Ronneberger

Erscheinungsdatum: 4/2019
Format: Softcover
Maße: 19 x 13 cm
Seiten: 132
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-16-0
Preis: 15,80 €



Pollerforschung

Helmut Höge; Philipp Goll (Hg.)

Erscheinungsdatum: 10/2018
Format: Softcover
Maße: 21 x 13 cm
Seiten: 440
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-20-7
Preis: 28,00 €



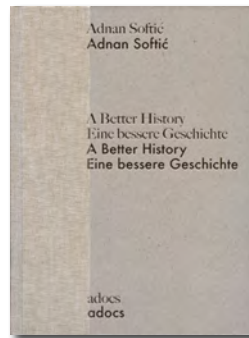
AG2: Falkenhorst

Erscheinungsdatum: 2014
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 43 Seiten
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-44-3
Preis: 10,00 €



AG1: Great Arthur House

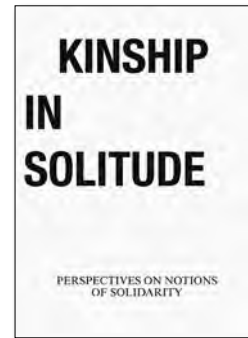
Erscheinungsdatum: 2014
Format: Softcover
Maße: 16,3 x 23 cm
Seiten: 39
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-43-6
Preis: 10,00 €



A Better History/ Eine bessere Geschichte

Adnan Softić

Erscheinungsdatum: 10/2017
Format: Softcover
Maße: 24 x 17 cm
Seiten: 144
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-15-3
Preis: 30,00 €



Kinship in Solitude. Perspectives on Notions of Solidarity

Hg. Artists Unlimited, Anna Jehle, Paul Buckermann

Erscheinungsdatum: 8/2017
Format: Softcover
Maße: 18 x 24,7 cm
Text- und Bildband
Seiten 160 und 120
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-19-1
Preis: 23,00 €



Lefebvre for Activists. Resonances from the Symposium AlltagsinTagaus

Hg. Kollektiv Quotidien

Erscheinungsdatum: 1/2020
Format: Softcover
Maße: 13 x 20 cm
Seiten: 236
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-27-6
Preis: 16,00 €



Realität Theater Körper Aneignung Übersetzung Transfer. Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Widerstands

Cláudio Bueno, Bárbara Esmeria, Peter Pál Pelbart, Sylvia Prado, Márcia Silva; Frauke Zabel (Hg.)

Erscheinungsdatum: 9/2019
Format: Softcover
Maße: 16 x 23 cm
Seiten: 128
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-30-6
Preis: 12,00 €



Architekturen unserer Arbeit. Grundlagenforschung für eine linke Praxis in den Geisteswissenschaften #2

Hg. Morten Paul, Felix Vogel

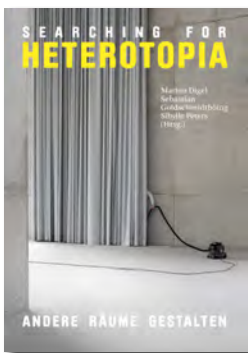
Erscheinungsdatum: 12/2016
Format: Softcover
Maße: 22 x 28 cm
Seiten: 130
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-18-4
Preis: 18,00 €



An Oral History of Picasso in Palestine

Michael Baers

Erscheinungsdatum: 9/2016
Format: Softcover
Maße: 19,5 x 26 cm
Seiten: 614
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-17-7
Preis: 38,00 €



Searching for Heterotopia. Andere Räume gestalten

Hg. Marion Digel, Sebastian Goldschmidtböing, Sibylle Peters

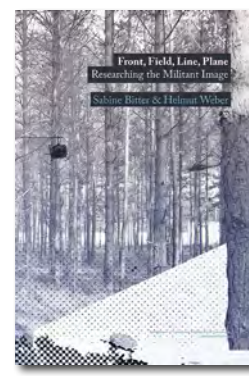
Erscheinungsdatum: 9/2019
Format: Softcover
Maße: 24 x 17 cm
Seiten: 240
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-21-4
Preis: 20,00 €



Die Stadt im Werden

Marcel Hénaff; übersetzt von Eva Moldenhauer

Erscheinungsdatum: 9/2019
Format: Softcover
Maße: 12 x 18 cm
Seiten: 210
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-28-3
Preis: 16,00 €



Front, Field, Line, Plane. Researching the Militant Image

Sabine Bitter, Helmut Weber

Erscheinungsdatum: 6/2016
Format: Softcover
Maße: 23 x 16 cm
Seiten: 120
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-10-8
Preis: 16,00 €



B 73

Markus Dorfmueller

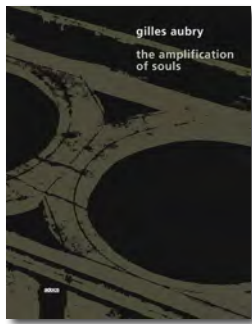
Erscheinungsdatum: 11/2015
Format: Softcover
Maße: 18 x 30 cm
Seiten: 86
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-12-2
Preis: 20,00 €



Dächerstreit: Flachdach/Steildach

Markus Grob

Erscheinungsdatum: 11/2014
Format: Softcover
Maße: 12 x 18 cm
Seiten: 90
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-08-5
Preis: 16,80 €



The Amplification of Souls

Gilles Aubry

Erscheinungsdatum: 10/2014
Format: Softcover + CD
Maße: 19 x 15 cm
Seiten: 80
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-09-2
Preis: 19,80 €



SPOD #8: Schwierige Formen

Ramia Mazé, Johan Redström

Erscheinungsdatum: 3/2018
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 70
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-23-8
Preis: 10,00 €



SPOD #7: Design der Knappheit

Jon Goodbun, Michael Klein,
Andreas Rumpfhuber, Jeremy Till

Erscheinungsdatum: 3/2018
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 140
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-13-9
Preis: 13,00 €



O SYRIA!

Paola Yacoub, Joseph Rustom

Erscheinungsdatum: 10/2013
Format: Softcover
Maße: 19 x 12,5 cm
Seiten: 76
Sprache: Englisch
ISBN: 978-3-943253-07-8
Preis: 13,80 €



Das Körperliche und das Politische von Sound

Jens Röhm

Erscheinungsdatum: 6/2011
Format: Softcover
Maße: 18 x 12 cm
Seiten: 68
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-01-6
Preis: 12,80 € | vergriffen



SPOD #6: Design im Kreativitätsdispositiv

Andreas Reckwitz

Erscheinungsdatum: 3/2018
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 76
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-22-1
Preis: 10,00 €



SPOD #5: Drei Vorlesungen zum Design

Chup Friemert

Erscheinungsdatum: 9/2013
Format: Softcover
Maße: 29 x 21 cm
Seiten: 52
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-05-4
Preis: 7,80 €

Studienhefte Problemorientiertes Design

Hg. Jesko Fezer, Matthias Görlich, Oliver Gemballa

Die Publikationsreihe „Studienhefte Problemorientiertes Design“ will historische und zeitgenössische Überlegungen zur sozialen und politischen Dimension des Designs zugänglich machen. Sie versammelt in loser Folge Texte, die sich kritisch mit praktischen, kulturellen, methodischen ebenso wie mit alltäglichen Fragen des Entwerfens auseinandersetzen. „Problemorientierung“ benennt dabei das Anliegen, Design auf die Widersprüche, Möglichkeiten und Umstände der Wirklichkeit zu beziehen und an einem alternativen Modell des Designs zu arbeiten, das der verbreitet markt-förmigen Gestaltungspraxis widerspricht.



SPOD #11: Lechts und Rinks. Eine Auseinandersetzung mit dem Design der Neuen Rechten

Hg. Michelle Christensen, Jesko
Fezer, Bianca Herlo, Daniel
Hornuff, Gesche Joost

Erscheinungsdatum: 11/2020
Format: Softcover
Maße: 21 x 29,7 cm
Seiten: 180
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-37-5
Preis: 15,00 €



SPOD #4: Kaufhaus des Ostens

Jasper Morrison, Andreas
Brandolini, Joachim Stanitzek

Erscheinungsdatum: 9/2013
Format: Softcover
Maße: 21 x 15 cm
Seiten: 76
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-06-1
Preis: 9,80 €



SPOD #3: Design heißt Entwurf

Lucius Burckhardt

Erscheinungsdatum: 9/2013
Format: Softcover
Maße: 21 x 14 cm
Seiten: 52
Sprach: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-04-7
Preis: 9,80 €



SPOD #10: Entwerfen mit System

Claudia Mareis, Michael Rottmann

Erscheinungsdatum: 4/2020
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 227
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-25-2
Preis: 15,00 €



SPOD #9: Zur Dialektik des Social Design

Daniel Feige

Erscheinungsdatum: 5/2019
Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 64
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-26-9
Preis: 10,00 €



SPOD #2: Don't Do It Yourself!

Lisa Anne Auerbach

Erscheinungsdatum: 9/2013
Format: Softcover
Maße: 15 x 10 cm
Seiten: 28
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-943253-03-0
Preis: 4,80 €



SPOD #1: Die Denkweise von Designern

Horst W. Rittel

Erscheinungsdatum: 8/2012
Format: Softcover
Maße: 19 x 13 cm
Seiten: 74
Sprache: Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-943253-02-3
Preis: 9,80 €

NEUE VERLAGSVERTRETUNG:
VERTRETUNG FÜR DEN BUCHHANDEL
DEUTSCHLAND
Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
reitz@buchart.org
Tel. +49(030)447 32 180
Fax +49(030)447 32 181

adocs ist ein unabhängiges Verlagsprojekt in Hamburg. Seit 2011 widmet sich unsere Arbeit der Forschung, Diskussion, Entwicklung und schlussendlich der Publikation von Drucksachen. In Kooperation mit unseren Autor*innen veröffentlicht adocs Beiträge und Positionen zu Designtheorie, Architektur, Politik, bildende Kunst und Sound. Über unsere verlegerische Tätigkeit unterstützen wir künstlerische, entwerfende und reflektierende Positionen.